

Tonhallen-Chef Becker bleibt bis 2019

Die Tonhalle hat gestern bekanntgegeben, dass Intendant Michael Becker seinen **Vertrag verlängert** hat. Die Nachricht darf als Sensation gewertet werden. Sie ist **Vertrauensbeweis** und eindrucksvolle Bestätigung des 44-Jährigen, der das Haus seit drei Jahren führt.

VON REGINE MÜLLER

Einmal mehr dürften sich die Kulturschaffenden der umliegenden Städte angesichts der neuesten Meldung aus der Landeshauptstadt verwundert die Augen reiben: Denn soeben wurde bekannt, dass Michael Becker, der Intendant der Düsseldorfer Tonhalle und der Düsseldorfer Symphoniker, seinen Vertrag bis 2019 verlängert. In Zeiten der grassierenden Spardebatten, des feindseligen Geschachs zwischen Kommunen und Kultur um Kürzungen und Planungssicherheit darf diese Nachricht als Sensation gewertet werden. Denn sie ist – allein schon im Hinblick auf die ungewöhnlich lange Vertragsdauer – ein gegenseitiger Vertrauensbeweis allererster Ordnung.

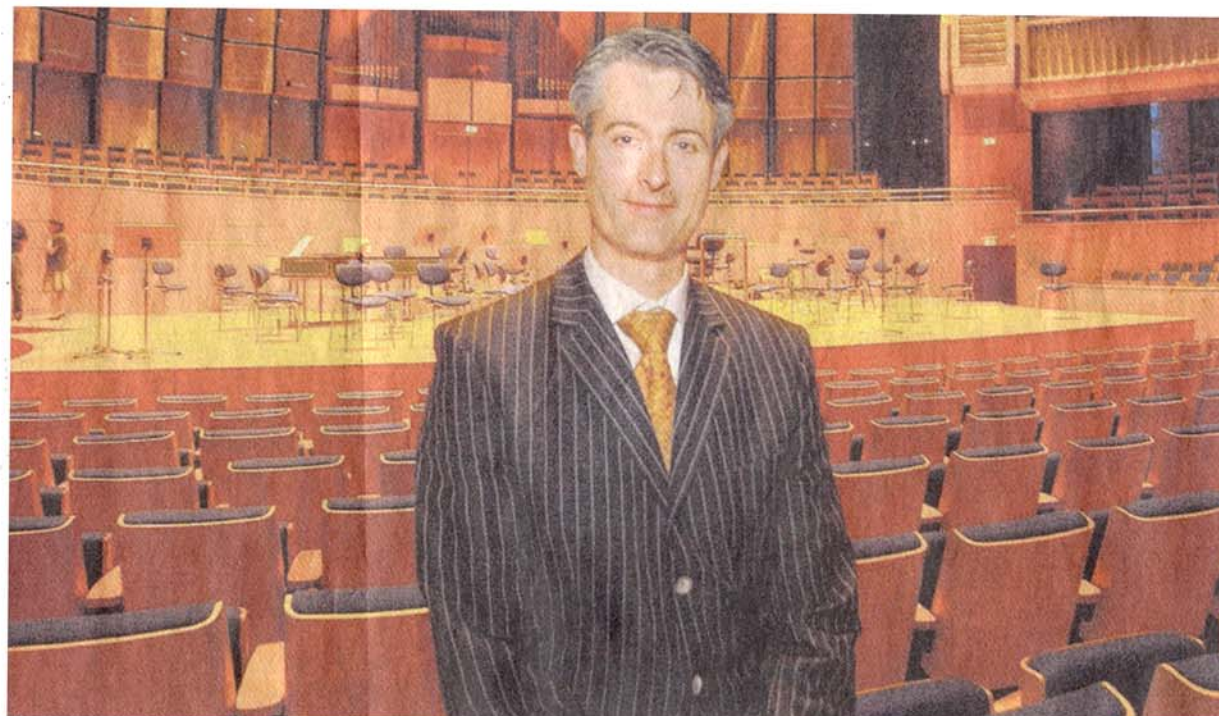
2007 hat Michael Becker sein Amt angetreten und seitdem einiges verändert. Neben fünf neuen Konzertreihen hat Becker in der Tonhalle Deutschlands erstes eigenes Jugendsinfonieorchester etabliert. Das Tonhallen-Team macht seine Hausaufgaben offensichtlich gewissenhaft. Die Bilanz der vergangenen Saison konnte sich sehen lassen, denn die Auslastung der Kon-

zerte stieg um zehn Prozent. Gerade die Jugendreihen stoßen auf große Resonanz, allen voran das Format „Ignition“, das laut Tonhalle die aktuell erfolgreichste Klassik-Serie für Jugendliche in Deutschland sein soll. Aber auch die Familienkonzerte waren derart überbucht, dass man ein neues Abo einrichten musste. Darüber hinaus tritt Becker verstärkt mit den angestammten Konzertveranstaltern wie René Heinersdorff, die seit Jahrzehnten internationale Gastspiele ins Haus holen, nun auch selbst als Einkäufer prominenter Gäste in Konkurrenz.

„System Tonhalle“ bestätigt

Ob man gerade darin eine seiner Kernaufgaben definieren will, sei dahingestellt. In der Stadt rechnet man ihm insbesondere diese Erfolge hoch an, wie Oberbürgermeister Dirk Elbers bekräftigt: „Michael Becker hatte drei große Aufgaben zu meistern: ein neues, junges Publikum für das Haus zu begeistern, einen Chefdirigenten für die Düsseldorfer Symphoniker zu finden und die internationalen Orchester wieder für das Haus zu interessieren. Mit der Jungen Tonhalle, mit Andrey Boreyko und mit den Besuchen von Orchestern wie den Berliner und den Wiener Philharmonikern sind unser Konzerthaus und unser Orchester einen großen Schritt weiter gekommen.“

Michael Becker sieht vor allem sein neues Programmprofil bestätigt: „In den vergangenen drei Jahren haben die Musiker und die Mitarbeiter hinter der Bühne die Tonhalle zu etwas Besonderem werden lassen. Zu einem Haus mit einem völlig eigenen Programmprofil, das sich nicht kopieren lässt und das viele neue Freunde gewonnen hat. Mit der Vertragsverlängerung ist das System Tonhalle bestätigt worden. Sie ist ein Vertrauensbeweis für jeden einzelnen hier im Haus. Darüber freue ich mich sehr.“



Der aus Hannover stammende Michael Becker (44) in der Tonhalle

RP-FOTO: THOMAS BUSSKAMP

KOMMENTAR

Michael Becker ist ein eloquenter, die Öffentlichkeit nie scheuender, vielmehr suchender Mensch. Er ist der ideale Kommunikator; seine Einführungen werden nur von Leuten nicht geschätzt, die Konzertsäle für Klöster mit Schweigegelübde halten. Langsam lernt der Hannoveraner auch, wie man mit den Rheinländern umzugehen hat. Wie man sie für die Tonhalle gewinnt, hat er vorgemacht. Dass das Publikum von morgen seinen Einladungen regelmäßig folgt, ist beachtlich; sogar die als altmodisch geltenden Symphoniekonzerte profitieren von der Verjüngung der Optik. Dass die Symphoniker 2011 auf Spanien-Tournee gehen, ist auch Becker zu danken. Nur an die Umbenennung von Konzertreihen werden wir uns nie gewöhnen. Unsereiner geht freitags ins Symphoniekonzert, nicht ins „Sternzeichen“.

w.g.

INFO

Polizei-Chor im Konzert

Konzert Morgen, 18. Dezember, sind in der Tonhalle der Polizei-Chor Düsseldorf 1958 e.V. und der Orchesterverein Solingen 1910 e.V. zu erleben.

Programm Fast hundert Sänger erarbeiteten das Programm. Unter der Leitung von Stefan Scheidtweiler werden Gounods Cäcilienmesse sowie die schönsten Weihnachtslieder aufgeführt.

Beginn 19 Uhr

Karten Telefonisch unter 0211 89 96 123 und im Internet unter www.tonhalle.de